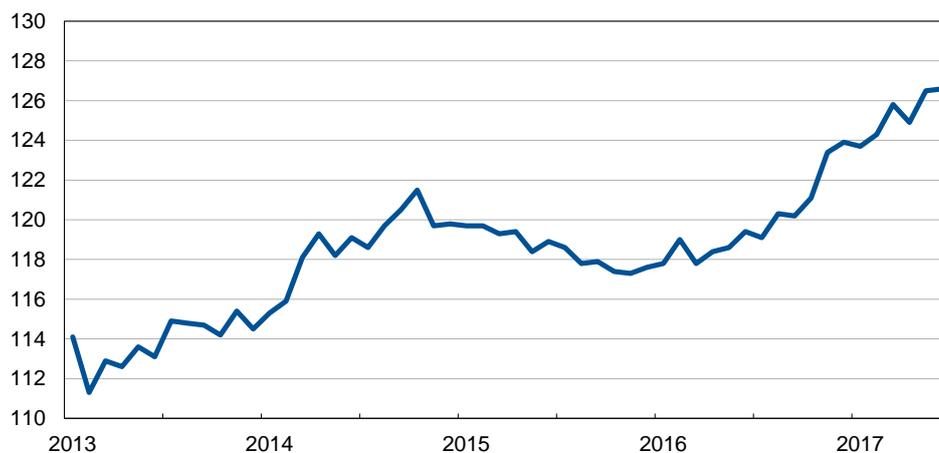


Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de
Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de

Die Einkaufsmanager-Umfrageergebnisse für Juli 2017 haben eine Verschnaufpause des Wachstums in der europäischen Wirtschaft signalisiert. Der Einkaufsmanager-Index (PMI) ist von 56,3 auf 55,8 Punkte gesunken. Dieser Rückgang sollte jedoch nicht überbewertet werden, da der Wert deutlich über der Expansionsschwelle von 50 Zählern blieb und somit weiterhin eine grundsätzlich positive Stimmung widerspiegelt. Bei einer BIP-Wachstumserwartung von 1,8 % für die Euro-Zone im Jahr 2017 ist grundsätzlich mit keinem anhaltenden und weiteren Anstieg der PMI-Werte zu rechnen. Entscheidend ist, dass der jüngste Rückgang keine Trendwende darstellt.

In den folgenden Monaten dürfte aufgrund der eingeleiteten Brexit-Verhandlungen ein zunehmender Fokus auf die zukünftige Ausgestaltung bzw. den Risiken des Brexit liegen, was durchaus einen gewissen Grad an Skepsis bei den Unternehmen über den zukünftigen Konjunkturverlauf mit sich bringen könnte. Und auch die Euro-Aufwertung, die eine gewisse Straffung der effektiven Geldpolitik darstellt, sollte für die Stimmung nicht gerade förderlich sein. Trotzdem ist festzuhalten, dass sich der Welthandel erstaunlich robust zeigt und die Geldpolitik weiterhin sehr expansiv ist. Chinas Volkswirtschaft hatte gute Wachstumszahlen für das zweite Quartal 2017 geliefert und die US-Daten, die Ende dieser Woche veröffentlicht werden, dürften ebenfalls die Beschleunigung des US-Wachstums bestätigen. Aus dieser Sicht sollte der Rückgang der europäischen PMI-Werte nicht überbewertet werden

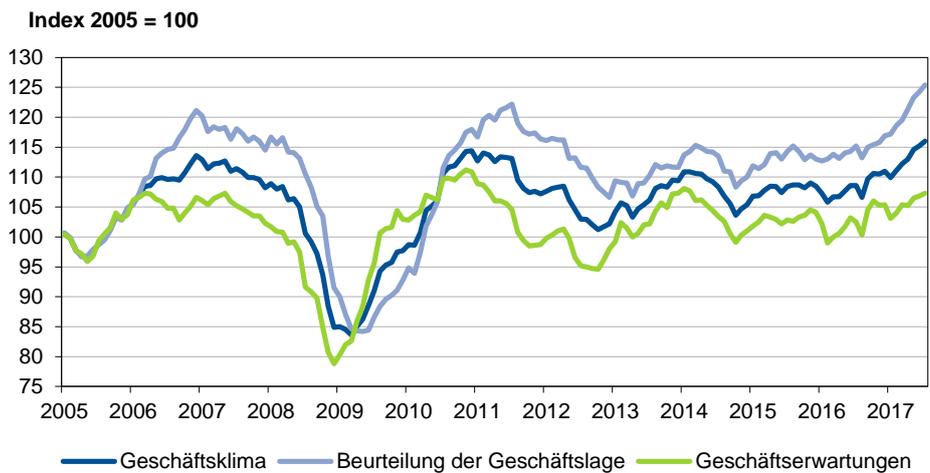
Abb. 1: RWI/ISL Containerumschlag-Index (saisonbereinigt.); 2010 = 100



Quelle: RWI/ISL

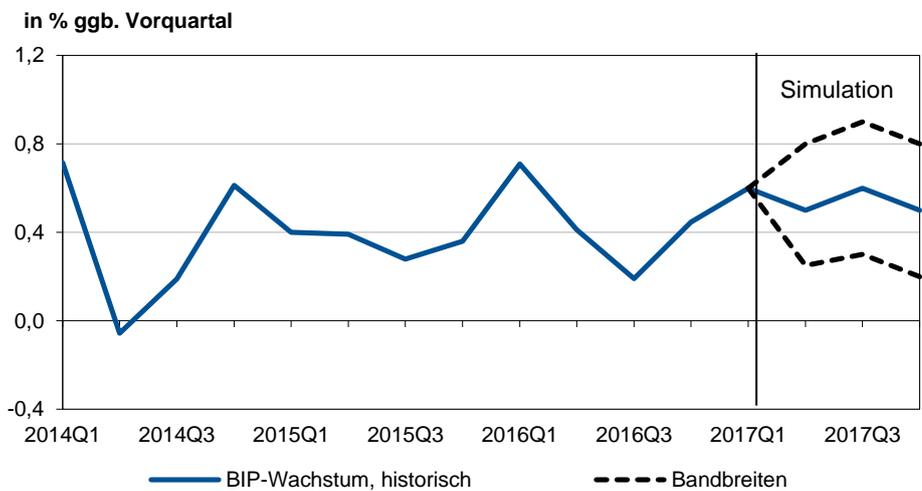
Das gute globale Konjunkturbild, ein immer noch relativ schwacher Euro-Devisenkurs sowie eine positive Konsumentenstimmung - nicht zuletzt dank stabiler realer Lohnzuwächse - stärken das Vertrauen der deutschen Unternehmen. So hat das ifo Geschäftsklima erneut – zum dritten Mal in Folge – seine Rekordmarke gebrochen. Nachdem bereits im Juni das Rekordniveau überboten wurde, hatten Marktbeobachter mit einer leichten Konsolidierung gerechnet. Aber entgegen der Markterwartungen haben sich sowohl die Geschäftserwartungen als auch die Lagebeurteilung der Unternehmen wieder verbessert. Nochmals deutlich aufgeheitert hat sich insbesondere die aktuelle Einschätzung. Der Teil-Index stieg um 1,3 Zähler auf 125,4 Punkte. Aber auch die Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate wurden erneut optimistischer beurteilt, der Teil-Index erhöhte sich um 0,5 Zähler auf 107,3 Punkte.

Abb. 2: ifo Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



Der ifo-Index ist unter all den Frühindikatoren für die deutsche Wirtschaft derjenige mit der größten und statistisch bedeutendsten Aussagekraft für den BIP-Wachstumsverlauf der Folgeperiode. So gibt der ifo Wert für Juli eine erste Indikation über das Wachstum des vierten Quartals an. Entscheidend ist jedoch weniger das Niveau des Index als das Ausmaß der Veränderung. Im Vergleich zum ifo Durchschnittswert des zweiten Quartals 2017 deutet der heutige Wert auf eine weitere positive Veränderung hin. Selbst mit einer tendenziellen Eintrübung des Geschäftsklimas in den nächsten zwei Monaten sollte dies auch für das gesamte dritte Quartal gelten, was das BIP-Wachstum für das letzte Quartal für 2017 stützt. Mit einer deutlichen Wachstumsbeschleunigung ist in den nächsten Quartalen allerdings nicht zu rechnen. Die Abbildung 3 zeigt den BIP Wachstumsverlauf auf Basis des ifo Index.

Abb. 3: Entwicklung des deutschen BIP: IKB Prognose auf Basis des ifo Index



Fazit: Der Höhenflug des ifo Geschäftsklimas scheint keine Grenzen zu kennen. Allerdings ist nicht das Niveau des ifo Index, sondern das Ausmaß seiner Veränderung für den weiteren Konjunkturverlauf entscheidend. Selbst mit einer Stimmungseintrübung bleibt das Bild für die deutsche Wirtschaft weiterhin gut, auch wenn es nicht so positiv ausfällt, wie es das euphorische ifo Niveau andeuten würde. Auf dieser Grundlage, aber auch aufgrund der anhaltend guten globalen Konjunktur ist eine erneute leichte Verbesserung des BIP-Wachstumsausblicks für Deutschland zu erwarten. So geht die IKB nun von einem kalenderbereinigten BIP Wachstum von 1,9 % für 2017 aus.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Böttkes-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

25. Juli 2017

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz